

Herr Kaufmann Max Müller eröffnete die Versammlung mit einem Hinweis auf die wichtigen Beschlüsse, die gefasst werden müßten, um das Unternehmen weiter führen zu können. Er hoffe, daß dies möglich sein werde, umso mehr, als jetzt ein tüchtiger Feldherr in der Person des Herrn Direktor Vichow an der Spitze stehe. Nunmehr ergriff dieser das Wort, um zunächst einen Ueberblick über die Begründung und Entwicklung der Aktiengesellschaft zu geben, die seinerzeit mit 800 000 Mark Kapital begründet worden sei. Durch den Beginn des Krieges sei die Gesellschaft dem Ruin zugewandert worden. Mit dem ihm zur Verfügung stehenden geringen Kapital habe er nicht nur rund 21 000 Mark Schulden bezahlt, sondern auch für über 5000 Mark Neuanschaffungen gemacht. Ferner habe sich der Besuch der Vorstellungen so gehoben, daß die Kosten des Betriebes bis auf 4300 Mark gedeckt worden seien, wobei allerdings die Pachtsumme resp. die Hypothekenzinsen nicht gerechnet worden wären. Der Redner wandte sich dann in längeren Ausführungen gegen den früheren Direktor Herrn Rechtsanwalt Dr. Vetter, der in einigen an die Aktionäre gerichteten Schriftstücken gegen die jetzige Verwaltung uneheliche Vorwürfe erhoben habe. Mit einem guten Theater sei kein großes Geschäft zu machen, und wenn er heute wieder um eine Zahlung bitte, so könne er selbstverständlich keine entsprechende Vergütung versprechen. Wenn jedoch das fehlende Kapital nicht aufgebracht würde, dann würden sämtliche Gläubiger ihr Geld verlieren. An die Ausführungen des Herrn Direktor Vichow knüpfte sich eine längere Debatte, in der sich eine ganze Anzahl von Rednern für den Plan Vichows sowie für die Erhaltung des Theaters aussprach. Die Versammlung, die bis in die Abendstunden dauerte, verlief resultatlos. Im April findet eine neue Generalversammlung statt.

Das Dichtungs-Gymnasium veröffentlicht seinen 54. Jahrgang. Den Heldentod fürs Vaterland erlitten 38, soweit die Namen der ehemaligen Schüler bekannt geworden sind.

Erbschaft. Der kürzlich hier verstorbenen Privatmann August Viktor Hoffmann hat seine Vaterstadt Grünhain im Erzgebirge zur Erbin seines mehr als 800 000 Mark betragenden Vermögens eingesetzt. Etwas 130 000 Mark gehen als Legate ab. Es soll eine Hoffmann-Stiftung errichtet werden, deren Zinsen für Armenunterstützung und Gemeinnützigkeit zu verwenden sind.

Kälte. In der vergangenen Nacht herrschte hier bei 3 Grad Kälte bestiger Schneesturm.

Vom Tode auf der Straße überrascht. In einer Hauskur auf der Wettinerstraße verstarb am Donnerstag nachmittag ein 59-jähriger Gärtnergehilfe, vermutlich an Herzlähmung.

Hellerau, 20. März. Gegen die Gesellschaft Bildungsanstalt Jacques Dalcroze G.m.b.H. in Rähmny-Hellerau liegt ein Antrag auf Konkursöffnung vor, weshalb der Gesellschaft jede Veräußerung ihres Vermögens untersagt worden ist.

Leipzig

107 im Kriege. Die Angehörigen des R. S. Militärvereins „107er“ zeigten sich auch im gegenwärtigen Kriege den Ueberlieferungen ihres alten ruhmreichen Stammregiments getreu. Ueber ein Drittel der 668 Mitglieder folgte dem Rufe des Kaisers und Königs zu den Fahnen, 20 von ihnen erlitten bereits den Heldentod, 32 Kameraden wurden ausgezeichnet zuteil. Die zum Kriegsdienst einberufenen Mitglieder wurden durch Liebesgaben erfreut.

Aus den Leipziger Standesämtern. Die Zahl der von den Leipziger Standesämtern bis zum 13. März beurkundeten Sterbefälle von deutschen Kriegsteilnehmern beträgt 2006.

Die Vereinigung sächsischer Polizeibeamter zählt nach dem letzten Geschäftsbericht 2821 Mitglieder. Den Vorsitz führt Polizeiwachtmeister Conrad Lange von der hiesigen Schutzmannschaft. Die Kostenabrechnung verzeichnet in der Hauptsache eine Einnahme von rund 14 447 Mark und eine Ausgabe von 6507 Mark. Das Organ der Vereinigung, die Sächsische Polizeibeamtenzeitung, verursachte einen Kostenaufwand von 3534 Mark. Die Unterstützungskasse nahm (einschließlich des Kassenbestandes vom Jahre 1913 in Höhe von 10 186 Mark) 14 879 Mark ein und gab 1170 Mark aus, so daß der Kassenbestand auf 13 709 Mark wuchs. Begrüßungsunterstützungen wurden in 12 Fällen mit 700 Mark gewährt, persönliche Unterstützungen in 11 Fällen mit 470 Mark. In der Darlehenskasse glichen sich Einnahmen und Ausgaben mit 3304 Mark aus. Der Reservefonds stieg auf 6500 Mark. Das gesamte Vereinsvermögen belief sich auf 26 235 Mark.

Ablieferung alter Zulassungsbescheinigungen für Kraftwagen. Da vielfach die Meinung besteht, daß die früher ausgestellten Zulassungsbescheinigungen für Kraftwagen dann nicht wieder eingereicht zu werden brauchen, wenn der Besitzer nicht um eine Neukonfessionierung einzukommen beabsichtigt, so sei darauf hingewiesen, daß diese Annahme irrig ist. Alle Zulassungsbescheinigungen sind bei der Verkehrsabteilung des Polizeiamtes bis auf weiteres abzugeben.

Wieder der Betrüger mit dem Blumenstrauß! Schon früher ist an dieser Stelle wiederholt vor einem Schwindler gewarnt worden, der Privatpersonen unter erlogenen Angaben einen Blumenstrauß überbringt, um Geldgeschenke von ihnen zu erlangen. Neuerdings ist dieser Mensch abermals in hiesiger Stadt aufgetreten. Es ist der Kriminalabteilung sehr erwünscht, daß von neuem Beschädigte baldigst Anzeige erstatten.

Brotausweismarken. Amtlich wird mitgeteilt: Leider gibt es noch immer Personen, die sich der Regelung des Verkehrs mit Brot und Mehl durch die Ausweismarken nicht fügen wollen. Sie verlangen von den Bäckern das Brot ohne Ausweismarken und machen Schwierigkeiten, wenn die Bäcker ihre Vorschriften gewissenhaft befolgen und dies ablehnen. Das Gebahren dieser Personen

kann nicht scharf genug verurteilt werden. Es werden deshalb künftig solche Personen nicht nur der königl. Staatsanwaltschaft angezeigt, sondern es werden auch ihre Namen öffentlich bekannt gemacht werden.

Benutzung des Arbeitsnachweises. Von amtlicher Stelle wird mitgeteilt: Es ist in letzter Zeit darüber geklagt worden, daß es öfter an Arbeitskräften fehle; insbesondere sei es schwierig, weibliche Arbeitskräfte zu erlangen. Es sei deshalb nochmals auf den öffentlichen Arbeitsnachweis (Rülingstraße) hingewiesen, wo das Angebot von Arbeitskräften die Nachfrage noch meist sehr übersteigt. Es wird dringend gebeten, jede offene Stelle, auch jeden Bedarf an weiblichen Kräften (Wäschefrauen, Scheuerfrauen usw.) dem Arbeitsnachweis zu melden.

Dippoldiswalde, 18. März. Zum Anbau von Kartoffeln haben die städtischen Kollegien für hiesige bedürftige Einwohner ein Stück im Besitze der Stadt befindliches Land unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Redebel, 20. März. Eine Anzahl Schulknaben aus Witten stahlen hier in Fabriken und bei Altwarenhändlern Metall, das sie zu Geld machten. Bei einem Diebstahl wurden sie abgefaßt.

Treuen, 19. März. Die Weiße des neuen Rathhauses findet nunmehr am Montag, den 22. März, in einer feierlichen, der ersten Zeit entsprechenden Weise statt. Die Feste hat Herr Pfarrer Lieber-Wiegand übernommen.

Berlin, 19. März. Durch anhaltenden Schneefall bei 2 Grad Kälte sind seit dem Vormittag erhebliche Verkehrshindernisse eingetreten. Der Schneefall dauert fort. Auch aus dem übrigen Norddeutschland wird starker Schneefall bei Kältegraben gemeldet.

Kiel, 19. März. Schneeverwehungen in Norddeutschland. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Kiel: In der vorigen Nacht ist ein schwerer Schneesturm aus Nordost ausgebrochen. Er hält seit dem Vormittag unverändert an. Dabei herrscht ungewöhnlich scharfes Frostwetter. Arge Schneeverwehungen sind eingetreten.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden. (Ortsverband der kathol. Vereine Dresdens.) Die Vertreter der dem Verbands angehörenden Vereine werden mit Bezug auf die ihnen zugegangene Einladung nochmals gebeten, nächsten Montag den 22. März, abends 1/2 9 Uhr pünktlich und zahlreich im Konferenzsaal des Rath. Gesellenhauses (Käufferstraße 4) zu erscheinen.

Schirgiswalde. Sonntag den 21. März findet vormittags 1/2 12 Uhr die Entlassung der Fortbildungsschüler statt. Die Prüfungen fallen sowohl in der Fortbildungsschule wie auch in der Volksschule aus. Die Volksschüler werden Donnerstag den 25. März entlassen. Die Entlassungsfeierlichkeit findet um 9 Uhr statt. Vorher ist Gottesdienst in der Pfarrkirche. Es gelangen zur Entlassung: 33 Fortbildungsschüler und 66 Volksschüler.

Dresden. (Jung-Columbus.) Wir machen nochmals auf den am Sonntag den 21. März stattfindenden Elternabend aufmerksam. Beginn der Feier 1/2 8 Uhr im Rath. Gesellenhause, Käufferstraße 4.

Dresden-Altschloß. (Marienverein.) Sonntag den 21. März, nachmittags 5 Uhr: Versammlung.

Dresden. (Rath. Bürgerverein.) Rünftigen Mittwoch den 24. März findet der letzte Vortragabend vor Ostern statt. Für diesen Abend hat sich Herr Oberlehrer Reuefeld in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, ein aktuelles Thema zu behandeln, das allgemeines Interesse hervorrufen dürfte, indem er über „Geschichtliche Grundlagen der russischen Kultur“ sprechen wird. Wir bitten daher schon heute unsere Mitglieder, nächsten Mittwoch recht zahlreich und pünktlich mit Angehörigen zu erscheinen.

Dresden-Johannstadt. (Schutzengelbund.) Sonntag den 21. März: Versammlung im Volkswohlfahrt, Gutenbergstraße 5, wozu die Mitglieder, deren lieben Eltern und Gäste unserer guten Bestrebungen herzlich eingeladen sind.

Letzte Telegramme

Vom Hofe

Dresden, 20. März. Seine königliche Hoheit der Prinz Johann Georg besuchte gestern nachmittag die Verwundeten in der Pension W. verw. Kolb, Rütchhausstraße 30.

Aus der Diplomatie

Dresden, 20. März. Der hiesige königl. Bayerische Gesandte Graf Montgelas ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Gesandtschaft wieder übernommen.

Aus dem Reichstage

Berlin, 20. März. (W. Z. B.) Am Bundesrätischen Staatssekretär Delbrück, Helfferich und Solf, Unterstaatssekretäre Bernald, Caspar und Richter, Präsident Dr. Rümpf eröffnete die Sitzung um 10 Uhr 20 Min. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Antrag, der Vertagung des Reichstages bis zum 18. Mai 1915 die Zustimmung zu erteilen. Der Antrag wird angenommen. Es folgt die Beratung des Auslieferungsvertrages mit Paraguan. Der Vertrag wird in 1. und 2. Lesung ohne Debatte angenommen.

Der englische Dardanellen-Bericht

London, 20. März. (W. Z. B.) Die Admiralität meldet, daß die britischen Schlachtschiffe „Jerresible“ und „Ocean“, sowie das französische Schlachtschiff „Bouvet“ durch Minen in den Dardanellen zum Sinken gebracht worden sind. Der Verlust an Menschenleben sei auf Seiten der Engländer nicht schwer, doch sei fast die ganze Besatzung des „Bouvet“ umgekommen.

Der französische Dardanellen-Bericht

Paris, 20. März. (W. Z. B.) Amtlich wird gemeldet: Während der Beschießung der Dardanellen am 18. März wurde das französische Linienschiff „Bouvet“ durch

eine Mine zum Sinken gebracht. Das französische Linienschiff „Gaulois“ wurde außer Gefecht gesetzt. Zwei englische Zerstörer wurden versenkt. Die Besatzung des „Bouvet“ soll teilweise gerettet worden sein. Die Operationen dauern fort.

Eisenbahnunglück

London, 20. März. (W. Z. B.) Auf der Lancashire-Yorkshire-Bahn ist vorgestern ein Schnellzug mit einem Güterzuge zusammengestoßen. Zwei Personen wurden getötet und 20 verwundet.

Kirchlicher Wochenkalender

Dresden (Rath. Garnison-Pfarramt). Sonntag den 21. März in Dresden im Refektorium I vorm. 9 Uhr Beichtgelegenheit. hl. Messe und Predigt. — Montag den 22. März im Militär-Lazarett in Cositz abends 8 Uhr Kriegsbacht. — Dienstag den 23. März in Jittau für die Militärgemeinde nachm. von 6 Uhr abends und Mittwoch den 24. März früh 8 Uhr Osterschmaus. — Donnerstag den 25. März in Meichen im Lazarett hl. Messe und Predigt. — Freitag den 26. März in Dresden im Refektorium II hl. Messe und Predigt. — Freitag den 28. März in Hohenwald im Militär-Lazarett abends Kriegsbacht. — Sonnabend den 27. März in Dresden im Refektorium III früh 8 Uhr hl. Messe, Predigt und Kommunion.

Wochenplan der Dresdner Theater

Dresden. Wochenplan der Königl. Hoftheater vom 21. März bis mit 29. März. Königl. Opernhaus. Sonntag: Der Troubadour (Maurco; Werner Stiles a. G. u. b. Luna; Siegmund Deder a. G.) (1/2 8). Dienstag: Der Freischütz (1/2 8). Donnerstag, neu einstudiert: Der Waldhuf (1/2 8). Sonnabend Generalprobe zum Palmsonntag-Konzert (8). Sonntag: VII. Sinfonie (Palmsonntag) Konzert, Reihe A (1/2 8). Von Montag, den 29. März bis 8 April geschlossen. — Königl. Schauspielhaus. Sonntag: Rater Lampe 1/2 9. Montag, historische Opernabend: Die Magd als Herrin; Bastian und Bastiane; Der Spottfeger (1/2 8). Dienstag: Das Alter (1/2 8). Mittwoch: Der Kammerfänger; Wetterleuchten (1/2 8). Donnerstag, Volksvorstellung: Wenn der junge Wein blüht (8). Freitag: Weh dem der lügt (1/2 8). Sonnabend Die Krieger (1/2 8). Sonntag: Donnell's Dummheit (1/2 8). Von Montag, den 29. März bis 8. April.

Dresden. Wochenplan des Reithentheaters vom 21. März bis mit 29. März. Sonntag: Wie einst im Mai (1/2 4); Kam'rad Männe (8). Montag (1/2 4), Dienstag, Mittwoch, Donnerstag (8) Freitag (1/2 8) und Sonnabend (8): Kam'rad Männe. Sonntag, Wie einst im Mai (1/2 4); Kam'rad Männe (8). Montag: Kam'rad Männe (1/2 8).

Dresden. Wochenplan des Alberttheaters. Sonntag 1/2 8 und Montag 1/2 9: Geographie und Liebe. Dienstag Der Sibirier (1/2 9). Mittwoch: Geographie und Liebe (1/2 9). Donnerstag, zum ersten Male: Danna Jagert (1/2 9). Freitag und Sonnabend: Geographie und Liebe (1/2 9). Sonntag: Geographie und Liebe (1/2 9); Danna Jagert (1/2 8). Montag: Danna Jagert (1/2 9).

Dresden. Wochenplan des Zentraltheaters. Sonntag nachm., zum ersten Male: B. über Straubinger; abends: Rund um die Liebe. Von Montag bis mit Sonnabend: Rund um die Liebe. Sonntag nachm.: Bruder Straubinger; abends: Rund um die Liebe. (Beginn der Vorstellungen: Nachmittags 1/2 4 Uhr, abends 8 Uhr.)

Dresden. Zirkus Sarrafini. Täglich abends 8 Uhr: Große Vorstellung, u. a.: Beppo mit seinen Affen und Hunden. Die Wirtlegs, fliegen die Menschen. Sonntags zwei Vorstellungen.

(H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H)

ZUM UMZUG!

Künstlergardinen, Gardinenstoffe, Linoleum, Teppiche, :::: Läuferstoffe ::::

Legen von Linoleum sowie Anbringen von Tür- u. Fenster-Dekorationen durch eigene Tapezierer sorgfältig u. billigst

C.G. HEINRICH
Firmaischer Platz
Dresden

(H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H)

Empfehle zu Originalpreisen

Feldpostkisten

Max Bähler, Dresden, Blasewitzer Str. 72.

Weiß- und Feinbäckerei
Constantin Bialas
Dresden-Alstadt, Stärkengasse 34

empfehlen den werten Gläubigern vorzügliches Backmehl, sowie auch H. Kuchem in verschiedenen Sorten. Am recht geliebten Zuspruch bittet C. Bialas, Bäckerei.